

ARGE RIND eGen
DI Werner Habermann
12.05.2025

EU-weit sind derzeit etwas unterschiedliche Preistendenzen in den Schlachtrinder-Kategorien gegeben. In Deutschland macht sich bei Jungstieren der hohe Preis inzwischen bemerkbar. Schlachtunternehmen berichten davon, dass das Maximum erreicht oder sogar überschritten ist, trotzdem bleibt die Preisempfehlung für die laufende Woche unverändert. Der Handel mit Schlachtkühen zeigt sich regional etwas uneinheitlich. Je nach Region wird von ausgeglichenen oder nur knapp versorgten Märkten berichtet. Leichte Preisauflschläge dürften daher umsetzbar sein.

In Österreich liegt das Angebot bei Jungstieren auf einem ähnlichen Niveau wie in den letzten beiden Wochen. Die Nachfrage gestaltet sich etwas differenziert. Das Preisniveau stößt im Inland zusehends auf Widerstand entlang der Wertschöpfungskette. Im Export ist die Nachfrage weiterhin sehr gut. Die Preise tendieren leicht nach oben.

Eine ähnliche Situation findet man in der Schlachtkuhvermarktung. Das Angebot reicht nur bedingt aus, um die gute Nachfrage zu decken. Vor allem die Exportnachfrage (Schweiz, auch Spanien und Frankreich) ist hier der Preismotor. Aber auch die Inlandsnachfrage bei Verarbeitungsrindfleisch ist zufriedenstellend. Hinzu kommt, dass im Frischfleischbereich des Großhandels auch zusehends Kuhfleisch als Alternative zum Jungstier vermarktet wird. Die Preise bei Schlachtkühen wie auch bei Kalbinnen notieren nach oben. Bei den Jungstier- und Kuhpreisen konnte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht mit allen Marktpartnern eine Preiseinigung erzielt werden. Schlachtkälber notieren gleich wie in der Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht bei einem geringer werdenden Angebot eine gute Nachfrage gegenüber. Vor allem bei weiblichen Einstellern ist die Nachfrage sehr gut. Die Preise sind gleichbleibend.

In der Fresser-Vermarktung sind Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen. Aufgrund des Nutzkälberpreisniveaus ziehen die Fresserpreise wiederholt leicht an.

Nutzkälber: Die Nutzkälbermärkte erfreuen sich über steigende Preise. Die Nachfrage nach Kälbern ist weiterhin sehr gut, die Preise ziehen an.

Preiserwartungen für Woche 20/2025 (12.05. – 18.05.2025)

Jungstier HK R2/3	Preisnotierung ausgesetzt
Kalbin HK R3	€ 5,53
Kuh HK R2/3	Preisnotierung ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 7,35